

sagen hat, und von ihm verlangen soll. Er will auch nicht mehr sein, als eine Anleitung für den Vater, mit deren Hilfe er für seine Anliegen beten lernen soll. Gebetsformulare sind nur für das gemeinsame Gebet eine Nothwendigkeit, für den Privatgebrauch sind sie nur ein Nothbehelf, welcher jenen das Beten ermöglichen und erleichtern soll, welche es nicht verstehen, ohne äußere Nachhilfe aus ihrem Herzen mit Gott zu reden. Vor Gott haben die schönen Worte in den Gebetbüchern noch keinen Wert, sondern erst das, was mit ihrer Nachhilfe aus dem Herzen des Betenden kommt. Das Gebetbuch ist ein Führer beim Gebete, den man brauchen soll, so lange man seiner bedarf. Freilich können ihn viele zeitlebens nicht ganz entbehren, aber doch sollten alle sich bemühen, wenigstens hie und da ohne äußeres Hilfsmittel nur mit den Eingebungen ihres eigenen Herzens ihre Sorgen und Anliegen Gott vorzutragen.

Ein Teil der Gebete dieses Büchleins ist für die gewöhnlichen Gebetsanlässe des Christen bestimmt, von den übrigen mag man das eine oder andere benutzen, nachdem man einiges im belehrenden Teile gelesen

